



Inline-Skating im Nordend

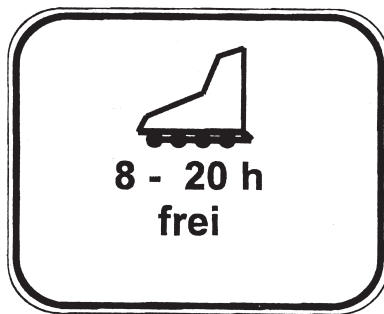
Stellungnahme des ADFC zu dem geplanten Modellversuch

Seit etwa einem Jahr ist es Dauerthema in den Medien: Inline-Skaten ist in. Wo aber immer mehr Menschen auf acht schnellen Rollen unterwegs sind, da bleiben Schwierigkeiten nicht aus.

Die Rechtslage ist klar, Inline-Skates sind für die Straßenverkehrsordnung sogenannte „besondere Fortbewegungsmittel“, die im öffentlichen Raum nur auf den Gehwegen eingesetzt werden dürfen, und damit ist für alle Inline-Skater Schrittempo angesagt.

Auch wenn so gemächliches Rollen den Fahrfähigkeiten der meisten durchaus angemessen ist (ca. 80 % der Skater können nicht richtig bremsen), treibt der Frust angesichts dieser Beschränkungen und der obendrein miserablen Qualität vieler Bürgersteige immer mehr Skater dazu, die gesetzlichen Vorgaben schlicht zu

ignorieren. Immer häufiger wagen sie sich auf die breiten, wunderschön glatten Fahrbahnen der Autos, zumeist noch in Gruppen, aber auch einzelne Skater drängt es auf die Straße.



Das führt zwar zur Verkehrsberuhigung auf Bürgersteigen und Straßen, ist aber durchaus nicht im Sinne derer, die sich freie Fahrt auf glatten Straßen allenfalls motorisiert vorstellen können.

Schnell fand sich daher im letzten Herbst eine bunte Koalition von Experten, deren Lösungsvorschläge zumeist in dieselbe Richtung weisen: Inline-Skater sollen den Radfahrern gleichgestellt werden.

Selten hat man den Verkehrsgerichtstag in Goslar so an der „Spitze des Fortschritts“ gesehen, wie beim Thema Inline-Skating (beim Radverkehr bildet er meist die Nachhut). Da es aber auch einige warnende Stimmen gab, einigte man sich schließlich darauf, daß erst einmal Tatsachenforschung angesagt ist. Die hat jetzt im Frankfurter Nordend begonnen: Ein vom Hessischen Minister für Wirtschaft und Verkehr betriebener Modellversuch soll die Grundlage liefern für die anvisierte Änderung der Straßenverkehrsordnung. Der

ADFC Frankfurt hat den Beteiligten die nachfolgende Stellungnahme zugeleitet.

Der ADFC Frankfurt wird den Modellversuch wachsam begleiten, nachdem die zuständigen Behörden nicht bereit waren, unseren Bedenken gegen die Einbeziehung der beiden Radwege in der Eschersheimer Landstraße und der Adickesallee Rechnung zu tragen. Vor allem aber werden wir sehr darauf achten, daß sich die großen Vereinfacher nicht durchsetzen, die in der Freigabe aller Radwege für Inline-Skater die Patentlösung sehen, um Inline-Skater von Straßen und Gehwegen fernzuhalten.

Auf Bundesebene hat sich im ADFC/SRL Bundesfachausschuß Verkehrsplanung eine Arbeitsgruppe gebildet, der auch ich angehöre und die sich des Themas annehmen wird. Sie wird ein Anforderungsprofil erarbeiten, das Radwege erfüllen müssen, um gefahrlos gemeinsam von Radfahrern und Inline-Skatern benutzt werden zu können. (fb)

Stellungnahme des ADFC Frankfurt

Frankfurt am Main, den 4.6.98

■ Der ADFC steht allen Formen nichtmotorisierter Fortbewegung mit Sympathie gegenüber. Zitat aus der Satzung des ADFC:

§ 2(1) Zweck und Aufgaben

Der ADFC hat den Zweck, unabhängig und parteipolitisch neutral ... im Interesse der Allgemeinheit den Fahrradverkehr und die Belange unmotorisierter Verkehrsteilnehmer zu fördern ...

■ Der ADFC kämpft seit seiner Gründung für die Verbesserung der Verhältnisse auf den Radwe-

gen, deren Benutzung auf Grund mangelhafter Planung und Bauausführung, aber nicht zuletzt auch wegen verbreiteter Rücksichtslosigkeit zum Teil mit erheblichen Gefahren verbunden ist.

Vor diesem Hintergrund nimmt der ADFC Frankfurt zu dem im Frankfurter Nordend geplanten Modellversuch wie folgt Stellung:

1. Der ADFC begrüßt die geplante Freigabe der Fahrbahnen in den ausgewählten Tempo-30 Zonen für das Inline-Skaten. Sie ist ein weiterer Schritt hin zu dem Ziel, die Nutzung des öffentlichen Raums nicht mehr ausschließlich den

Interessen des Autoverkehrs unterzuordnen. Reduzierte Geschwindigkeit und ein geringes Verkehrsaufkommen sowie ausreichende Ausweichmöglichkeiten auf der Fahrbahn lassen die Probleme beherrschbar erscheinen.

Perspektivisch stellen insbesondere die in der Radverkehrskonzeption Frankfurt am Main vorgesehenen Fahrradrouten durch die Wohngebiete eine hervorragende Möglichkeit dar, sowohl den Radfahrern als auch den Inline-Skatern sichere und attraktive Verkehrswege abseits der großen Autoströme anzubieten. Fortsetzung auf Seite 3

Adressfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen. frankfurt aktuell erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und um Frankfurt am Main.
Abo: DM 12 pro Jahr. Für Mitglieder des ADFC Frankfurt ist das Abonnement im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Kreisverband Frankfurt

Vorstand:

Fritz Biel	☎ 069/52 95 74
Bertram Giebeler	☎ 069/59 11 97
Jürgen Johann	☎ 069/76 29 28
Freya Linder	☎ 069/53 32 53
Kamilla Nuyken	☎ 069/53 27 66
Peter Schladt	☎ 069/82 17 25
Anne Wehr	☎ 069/59 11 97

Kassenwart:

Jean Coquelin ☎ 069/45 99 17

Kreisverband und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main
Berger Str. 108 - 110
60316 Frankfurt am Main
☎ 069/49 90 100 • Fax: 069/49 90 217

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr
Samstag (März - Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt
Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

Redaktionsteam frankfurt aktuell:

Ralf Haselhorst ☎ 069/707 16 83
E-mail: haselhorstr@acm.org
Alfred Linder ☎ 069/53 32 53
Fax: 069/52 04 08

AG Kartografie:

Harald Braunewell ☎ 069/59 70 692

AG Technik:

Rainer Mai Fax+ ☎ 069/41 30 85
Ralf Paul ☎ 069/49 40 928

AG Touren:

Johannes Wagner ☎ 069/44 79 47
Jürgen Johann ☎ 069/76 29 28

AG Verkehr:

Verkehrspolitischer Sprecher:
Fritz Biel ☎ ISDN 069/52 95 74
PC-Fax: 069/952 973 53
(E-mail: FritzBiel@compuserve.com)
Rainer Mai Fax + ☎ 069/41 30 85

Frauengruppe:

Karin Deckers ☎ 069/43 12 22
Christina Romeis ☎ 069/74 84 68

Infoladengruppe:

Gisela Schill ☎ 069/670 11 14

Stadtteilgruppe Bockenheim/Westend:

Christina Romeis ☎ 069/74 84 68

Stadtteilgruppe Frankfurt-West:

Christian Kümmerlen ☎ 069/30 27 95

Stadtteilgruppe Nordwest:

Petra Honermann ☎ 069/51 68 26

Stadtteilgruppe Bornheim, Ost- und Nordend:

Karin Deckers ☎ 069/43 12 22

Die Sachsenhäuser Sattelfesten:

Birgit Semle ☎ 069/68 60 81 84

Fördermitglieder des Kreisverbandes

■ Fahrrad Böttgen

Berger Straße 262-264 (siehe Anz. S. 13)

■ Per Pedale

Leipziger Straße 4 (siehe Anzeige S. 4)

■ Radschlag

Hallgartenstraße 56 (siehe Anz. S. 3)

■ Landkarten Schwarz

Eckenheimer Ldstr. 36 (siehe Anz. S. 5)

■ Storck

Alexanderstraße 1

Editorial

Manchmal kann das Leben als ADFC-Aktiver ganz schön hart sein. Jetzt wird man durch sein Engagement schon in eine völlig falsche Ecke gestellt – man hält mich für einen Fußball-Fan! Wie konnte es zu diesem Unglück kommen?

Neulich, am Abend als Deutschland gegen Iran mit 2:0 gewonnen hat, war auch gerade der (schwach besuchte) Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim und Umgebung – und das aktuelle Heft mußte fertig werden.

So gab ich denn nichtsahnend bekannt, daß ich spätestens um 21.00 Uhr (zufällig auch Zeitpunkt des Anpiffes und Beginn der Fernsehübertragung) zu Hause sein wolle, um das Heft fertig zu machen.

Da half alles Beteuern nichts, ich bin jetzt abgestempelt und muß mir auch noch Vorwürfe gefallen lassen, daß ich nicht offen zu meinem angeblichen Fan-sein stehe.

Doch nun zum aktuellen Heft (das ist eine Überleitung, was?). Aufmerksamen LeserInnen wird aufgefallen sein, daß wir in letzter Zeit gelegentlich das Papier gewechselt haben. Zunächst von grau auf weiß und mit diesem Heft auf dunkelweiß.

Der erste Wechsel war durch das neue Layout mit zahlreicheren Bildern begründet, die auf dem grauen Hintergrund nicht so richtig wirken wollten. Da es sich beim weißen Papier nicht um reines Recycling-Papier handelte, mußten wir uns fragen lassen, ob wir die Ästhetik dem Umweltschutz opfern.

Jetzt also Papier, das zu 100% recycled ist und hoffentlich trotzdem allen optischen Anforderungen genügt.

Nur keinen Stillstand, weitere Änderungen stehen ins Haus.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Euer Redaktionsteam

Inhalt

1 **Inline-Skating im Nordend. Stellungnahme des ADFC zu dem geplanten Modellversuch**

2 **Editorial, Kontakte**

4 **Radweg-TÜV: Praktische Aktivenfortbildung auf gesellige Art**

Vorstandsmitglieder stellen sich vor: Freya Linder

5 **Das Ziel ist der Weg: Bike-Route Hohemark – Fuchstanz – Königstein**

6 **Lokale Agenda 21: Autofrei Wohnen und Leben?**

Critical Mass ■ AG TUZLA sucht noch Räder, Komponenten und Zubehör

7 **Termine – Termine – Treffpunkte ■ Ortsbeiräte**

8 **Offenbach: Radweg auf der Industriebahntrasse**

Nachlese zur Offenbach-Woche

Neues zur Straßenverkehrsnovelle

9 **Eschborn: »Fahrradstraße« in Niederhöchstadt**

10 **Gute Sitten im Morgenland**

Mittwochs-Tour zum Altkönig

11 **Buchtip ■ Leserbrief ■ Sonderangebot**

12 **Radführer Deutsche Märchenstraße ■ Radwanderkarte Rhön**

13 **Umfrage der DB zu Fahrradkarten ■ Einfacher in Spessart und Rodgau**

Mit Rad und Zug in die Schweiz (I)

14 **Haralds kleines ABC der großen Radfahr-Irrtümer**

AG Verkehr umgezogen

Mit Rad und Zug in die Schweiz (II) ■ IFMA Köln vom 30.9. - 4.10.98

Impressum

16 **Taxifahrer: Radstreifen an der Hauptwache soll weg**

Touren, Aktionen, Codierungen usw.

Modellversuch Inlineskating ... (Fortsetzung von Seite 1)

Die Freigabe von Radwegen innerhalb des Versuchsgebietes steht nicht zur Debatte, da es dort keine Radwege gibt. Es ist übereinstimmende Meinung der Fachleute, daß in den Tempo 30-Zonen die Nachteile von Radwegen deren Vorteile bei weitem überwiegen. Deshalb werden dort in der Regel keine Radwege mehr angelegt.

2. Der ADFC hält die vorgesehene Freigabe der Radwege auf der Ostseite der Eschersheimer Landstraße sowie südlich der Adickesallee angesichts der dort schon heute vorhandenen Gefahren für nicht vertretbar.

Die Zustände auf den Radwegen dieser hochbelasteten Grundnetzstraßen, die auf Weisung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr in den Modellversuch einbezogen werden sollen, sind bekannt schlecht. Ihre Freigabe für Inline-Skater wird die Probleme weiter verschärfen. Es darf nicht Gegenstand eines Versuchs sein, herauszufinden, ob Fußgänger, Radfahrer und Inline-Skater auch mit weiter verschlechterten Bedingungen zurechtkommen.

Der ADFC hat in jahrelangem Kampf mit der StVO-Novelle vom vergangenen Herbst durchgesetzt, daß benutzungspflichtige Radwege verbindliche Mindeststandards

einhalten müssen. Die hier in Rede stehenden Radwege an der Eschersheimer Landstraße und entlang der Adickesallee werden in ihrem gegenwärtigen Zustand nicht einmal diesen Mindestanforderungen gerecht. Die Freigabe von Radwegen für Inline-Skater erscheint aber angesichts der völlig unterschiedlichen Bewegungsmuster und der stark differierenden Bremsfähigkeit nur vertretbar, wenn diese eine Mindestbreite von 2,5 Metern aufweisen und ihre Lage, Führung und Übersichtlichkeit ein hohes Maß an vorausschauender Fahrweise ermöglicht. Mit der Gewährleistung dieser Standards ließe sich das Konfliktpotential auf ein vertretbares Maß reduzieren.

Im Gegensatz zu diesen Anforderungen ist insbesondere der Radweg auf der Eschersheimer Landstraße geradezu ein Musterbeispiel für einen unsicheren und unkomfortablen Radweg. Die Probleme im Einzelnen:

- Da es stadteinwärts bislang keinen Radweg gibt, wird der vorhandene von vielen Radfahrern in beiden Richtungen benutzt. Dafür ist er weder von der Breite noch von der Übersichtlichkeit her geeignet. Zweirichtungsverkehr auf Radwegen zählt seit langem zu den gefährlichsten Situationen. Viele Unfallschwerpunkte im Radverkehr gehen zurück auf die illegale Nutzung von Radwegen in beiden Richtungen. Die Zulassung von Inline-

Skatern wird diese Probleme verschärfen, denn Inline-Skater sind es gewohnt, die Gehwege in beiden Richtungen zu benutzen.

- In der Eschersheimer Landstraße reiht sich eine Grundstückszufahrt an die andere. Hier sind Vorfahrtverletzungen an der Tagesordnung. Radfahrer sind deshalb häufig zu plötzlichen Bremsmanövern gezwungen. Die Gefahr ist groß, daß nachfolgende Inline-Skater nicht rechtzeitig zum Stehen kommen oder auf dem engen, hinderreichen Radweg nicht ausweichen können.

- Dasselbe gilt für die Situationen, in denen Fußgänger plötzlich über den Radweg laufen. Hier wirkt sich verschärfend aus, daß Fuß- und Radweg vor allem bei schlechtem Wetter oder bei Dunkelheit kaum voneinander zu unterscheiden sind. Darüber hinaus gibt es an den Fußgängerüberwegen über die Eschersheimer Landstraße häufig keine ausreichenden Aufstellflächen, so daß die Fußgänger auf dem Radweg auf Grün warten.

- Ein ständige Gefahrenquelle stellen die vielen Falschparker dar, die oft genug quer über Fuß- und Radweg in einer Auffahrt stehen und den Weg oder schlicht die Sicht versperren.

- An mehreren Stellen engen Tische und Stühle, aber auch Werbeschilder den Gehweg stark ein. Die Fußgänger müssen auf den Radweg ausweichen.

- Beide Radwege, um die es hier geht, sind baulich in schlechtem Zustand, voll von Stangen, Pollern und sonstigen Hindernissen und bieten damit reichlich Anlaß zu Stürzen oder plötzlichen Ausweichmanövern.



Zuguterletzt:

Wir alle wünschen, daß mehr Leute Gebrauch machen von umweltfreundlichen Fortbewegungsarten. Sollte der gewünschte Run auf die Inline-Skates einsetzen, werden die Zustände auf diesen Radwegen schnell an die Grenze des Erträglichen stoßen. Sie sind in einer Zeit entstanden, da man nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer für eine aussterbende Art hielt und weder für großen Andrang noch für flottes Vorwärtskommen gemacht.

Sollte trotz aller Bedenken an der Einbeziehung dieser ungeeigneten Versuchsobjekte festgehalten werden, sollte zumindest ernsthaft darüber nachgedacht werden, wie durch ein Sofortprogramm mit einfachen Maßnahmen wenigstens ein Teil des Konfliktpotentials reduziert werden kann.



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

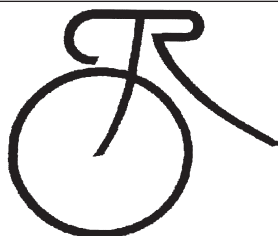
Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Klaus Montz

Postanschrift und Geschäftsstelle:
ADFC Hessen e.V., Berger Str. 110
60316 Frankfurt am Main
© 069 / 49 90 090
Fax 069 / 49 90 217
E-mail: ADFC-Hessen@t-online.de

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Geschäftsstelle:
Hollerallee 23, 28209 Bremen
© 0421 / 34 62 90
Fax 0421 / 34 62 950
E-mail: ADFC-@t-online.de
Web: <http://www.adfc.de>



radschlag

**Hallgartenstraße 56
60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 452064**

Neue Öffnungszeiten:

**Di / Mi / Fr : 11 - 18.30 h, bei Bedarf länger
Donnerstag: 11 - 20 h Samstag 10 - 15 h
Montag Ruhetag**

Radweg-TÜV:**Praktische Aktivenfortbildung auf gesellige Art**

Zur Erinnerung: Im letzten Herbst trat eine Novelle der StVO in Kraft, in der sich zum ersten Mal dieses Verordnungswerk ernsthaft mit dem Fahrrad auseinandersetzt. U.a. sind für Radverkehrsanlagen Mindeststandards genannt. Erfüllen Radwege diese Kriterien nicht, so muß bis zum 1. Oktober dieses Jahres gehandelt werden: entweder werden die Mängel beseitigt (wobei bei Vorlage konkreter Pläne auch begrenzte Fristverlängerungen möglich sind) oder der Radweg wird zu einem „Anderen Radweg“ umgewidmet, also zu einem nicht mehr benutzungspflichtigen Radweg ohne blaues Schild. Ist der Radweg irreparabel in einem so erbärmlichen Qualitäts- und Sicherheitszustand, daß Radeln darauf nicht zumutbar ist, so muß er entwidmet werden.

Daß die sechs an diesem Nachmittag näher in Augenschein genommenen Radwege sämtlich

Am sonnig heißen Samstagnachmittag des 20. Juni trafen sich 16 Interessierte – trotz Fußball und lockendem Badeweiher – auf dem Platz vor dem Zoo. Ziel war, sich mit dem vom ADFC erarbeiteten Entscheidungsschlüssel zu befassen, mit dessen Hilfe Radwege auf die Einhaltung von Mindestkriterien überprüft werden können.

kläglich durch den Rost fielen, hat dabei sicher einige überrascht. Aber jahrzehntelange Vernachlässigung des Rades in dieser Stadt hat halt deutliche Spuren hinterlassen. Allerdings lag neben Altanlagen auf unserer Strecke auch die gerade fertiggestellte Kreuzung Eckenheimer Landstraße/Alleenring. Das grundsätzliche Konzept ist dort zwar dem Stand der Technik nach verwirklicht (gerade, ebene Führungen, Aufstellflächen etc.). Ärgerliche Schwachstellen wurden aber dennoch beim Blick auf Details offenbar (u.a. Breiten, Trennung vom Fußverkehr, zu spätes Absenken auf Fahrbahnniveau).

Mit dieser Beradlung sollten engagierte Bürger in ein wichti-

ges Werkzeug eingeführt werden, das eine gute Grundlage bietet in der Diskussion mit Politikern und Vertretern der Ämter. Daß dies gelungen ist, konnten die TeilnehmerInnen bei der Überprüfung des letzten angefahrenen Punktes unter Beweis stellen. Ganz fehlerfrei war zwar niemand. Wie wir zum Abschluß in einem gemütlichen Gartenlokal aber feststellten, konnte sich

jeder der Radweg-Inspektoren für einen der ausgelobten Preise qualifizieren.

Sicher hatten zu unserem Termin einige von Euch keine Zeit, interessieren sich aber dennoch dafür, ob der Knackpunkt, über den er/sie sich täglich ärgert, denn technischer Stand von vorgestern ist, und damit demnächst „entsorgt“ werden kann. Dann könnt Ihr bei der Verkehrs-AG einen Entscheidungsschlüssel anfordern – oder noch besser mal zum Monatstreffen der AG vorbeikommen (s. Artikel), und Aktuelles direkt erfahren und ggf. mitwirken. (ps)

**Vorstandsmitglieder stellen sich vor**

Erst mal Formelles: geboren 1943, verheiratet mit Alfred L., ein erwachsener Sohn, Beruf Bürokauffrau, ausgeübte Tätigkeit Bettwaren-Einzelhandel.

Aus einem verkehrspolitischen Verein mit ähnlichem Namen 1991 endlich ausgetreten und auf die richtige Seite gewechselt. Veränderungen zugunsten des Radverkehrs erreicht frau dadurch allein aber noch nicht. Von selbst wird nix. Mitmachen ist angesagt, und politisches Handeln ist nötig. Das habe

ich in den vergangenen Jahren nach Kräften getan.

Nun ist es auch mal an mir, im Vorstand des Kreisverbands mitzutun, Arbeit gibt's da genug. Als Schwerpunkt ist mir die Kontaktpflege zur AG Klaunix und zum Redaktionsteam zugefallen (nicht ganz zufällig!). Sehr am Herzen liegen mir die Motivation unserer Neumitglieder, aber auch Gründe, warum sich Menschen vom ADFC wieder abwenden. Mit gesammelten Informationen und vereinten Kräften kann vielleicht manches verbessert werden.

Freya Linder



Freya Linder (rechts) aktiv am Infostand

Leipziger Straße 4
60487 Frankfurt
Tel. 069 / 707 23 63
Fax 069 / 77 20 84

**RÄDER FÜR ALLE LEBENSLAGEN**

-  **Trekking-Räder**
Mountain-Bikes
-  **Stadt- und Tourenräder**
-  **Renn- und Triathlonräder**
-  **Kinder- und Jugendräder**
-  **Liege- und Lasträder**
-  **Falträder**

 **Qualifizierte Beratung,
und Service**

Bremer Fahrradmanufaktur, Trek, Villiger, Koga-Miyata, Gudereit, Cannondale u.v.a.m.

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.30 - 15.00 Uhr

PEDALE

Das Ziel ist der Weg

Bike-Route Hohemark – Fuchstanz – Königstein

Ein Faltblatt des Zweckverbands „Naturpark Hochtaunus“ weckt zwiespältige Gefühle beim nicht mehr ganz jungen Alltags-Radler. „Fetziges“ Bikerdeutsch, gemischt mit Hinweisen auf rechtliche Bestimmungen zur Nutzung von Waldwegen, Höhenprofile und Kartenausschnitte lassen die Sorge aufkommen: Rasen nicht schon genug „Biker“ am Wochenende durch den Taunus, zum Leidwesen anderer Erholungssuchender? Bringen bald noch mehr „Biker“ sich und ihr „Bike“ per PKW in den Funpark Hochtaunus?

Also leiht sich der Zweifler ein bikeähnliches Fahrrad und steigt am Sonntag Nachmittag in einen Zug der Linie U3 Richtung Taunus. Wie erwartet, stehen am Parkplatz Hohemark eine Reihe Biker vor ihren Autos. Hier solls losgehen, zuerst Richtung Falkenstein, von dort zum Fuchstanz und zurück zur Hohemark. Erstes Hinweisschild: Falkenstein 4,8 km. Sauber und gut lesbar, schlicht und einfach. An der nächsten größeren Kreuzung im Wald wieder ein Schild: Falkenstein 3,2 km. Der Weg ist gut ausgebaut, teilweise etwas grobschottrig, für schmale Reifen nicht empfehlenswert. Bis Falkenstein nur geringe Steigungen und – kein Biker weit und breit! Von Falkenstein steigt der Weg mächtig an, der Schweiß läuft in Strömen. Doch trotz des langsam einsetzenden Landregens ist die Route weiterhin komfortabel zu fahren. Und da, ungefähr bei Höhenmeter 560, kommt endlich, „downhill“, ein Biker entgegen. Fuchstanz 1,2 km, und die Gourmetzeile mitten im Wald kommt auch schon in Sicht. Mit immerhin 18 Bikes, die vor Kneipe oder Kiosk angelehnt sind. Es gibt sie also doch noch, die Biker, die diese kulinarische Kreuzung zu ihrem Treffpunkt auserkoren haben. Auf welchen Wegen sie hier angekommen sind, bleibt leider ungeklärt.

Gut ausgedehnt geht's weiter zur Hohemark. Der erste Kilometer ab Fuchstanz ist sehr grob

geschottert, etwas mühsam zu fahren. Der Rest der Strecke erfordert, außer guten Bremsen, wenig Technik, in Minutenschnelle ist der Urselfbach erreicht. Am Ende, Parkplatz Hohemark, wird erhöhte Aufmerksamkeit empfohlen vor bikebeladenen Kombiwagen mit Frankfurter Kennzeichen.



Fazit: Gut fahrbare Strecke, weitgehend bikerfrei. Teilweise steil, Kondition und bergtüchtige Schaltung erforderlich. Erfreulich gute Beschilderung in beide Richtungen, die flächendeckend (auch überregional) wünschenswert wäre. Ausgangspunkte gut mit U3 (Hohemark) oder S4 (Kronberg) zu erreichen, was aber offensichtlich wenig bekannt ist. Und ob Konflikte zwischen Fußgängern und Radlern mit der Ausweisung einer Bike-Route beseitigt werden, ist zu bezweifeln. Auf Gefällstrecken laden die gut ausgebauten, nicht nur Bikern vorbehaltenen Wege, zu flotter Abfahrt ein. Da können kreischende Bremsen so manchen Wanderer zutiefst erschrecken. Denn, wie es so schön im Faltblatt heißt „...gibt es gemütliche und dynamische Typen, aber auch fetzige Freaks, die im Taunus erholungsmäßig zur Sache gehen. Erholung im Gedränge und Gewühl? Wohl kaum!...“

Bike-Route Hohemark – Fuchstanz – Königstein. Zweckverband Naturpark Hochtaunus (Hg.). Im ADFC-Infoladen erhältlich. (psa)

FAHRRAD BRÜGELMANN ... der Fahrrad-Shop

Europas größter Fachversand für den Radler

Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden nach Frankfurt!
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben, uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen

das ist die Adresse bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen ALLES RUND UM'S RAD bekommt

Marken-Fahrräder aller Klassen
Preise „unter der Schallgrenze“
Radlgerechte Kleidung....

....für die Fahrt zur Arbeit
....für Freizeit und Trimmen
....für sportliches Radeln
....für echtes MTB - Biken
....für professionelles Rennen

Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning
Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate

Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog
Anfordern gegen 10,- DM auf Postbank 30184-602, BLZ 500 100 60

Brügelmann Fahrrad Shop
Oberliederbacher Weg 42
65842 SULZBACH bei FRANKFURT
mit grossem Kundenparkplatz

Seit
1903

Landkarten Schwarz

Reiseführer / Globen / Atlanten
Rad-, Wander-, Straßen- u. Stadtkarten

60318 Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstraße 36,
Tel. 069 / 55 38 69 · Fax 069 / 59 75 166



Filiale: Gr. Hirschgraben o. Nr., Tel. 069 / 28 72 78
(gegenüber Goethehaus)

GINNHEIMER SCHÖNE AUSSICHT

Hessisches Gasthaus • Regionale Küche • Patisserie

Ginnheimer Stadtweg 129 • 60431 Frankfurt am Main
Mo, Mi, Do, Fr, Sa 17.00 - 24.00 Uhr,
So. 11.30 - 14.30 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr
Dienstag Ruhetag
Telefon 069/53 28 95

Lokale Agenda 21

Autofrei Wohnen und Leben?

Viele Menschen würden das spontan als unmöglich und absurd ablehnen; einige Leute schaffen es aber seit Jahren gut, so zu leben. Wie bereits im Heft 2/98 dieser Publikation erwähnt, befaßt sich der Arbeitskreis Lokale Infrastruktur der Lokalen Agenda 21 unter anderem mit der Entwicklung eines autofreien Wohngebietes in Frankfurt.

Auf Initiative des VCD gründete sich nun Anfang Mai der Arbeitskreis Auto-freies Wohnen (AK), nachdem bereits vorher eine Auftaktveranstaltung, bei der entsprechende Projekte aus Kassel und Köln vorgestellt wurden und auch das Planungsamt der Stadt vertreten war, stattgefunden hatte. Erste Aktivitäten des AK sollen die Lösung von Informal-Erfahrungen anderer freier Wohnprojekte sowie Werbemaßnahmen und Aufbau eines Interessent/innenkreises sein.

Hierbei zählen wir insbesondere auf den Personenkreis von mehr als einem Drittel der Bevölkerung, der bereits heute ohne (eigenes) Auto lebt. Diesem bringen die bestehenden Strukturen nur Nachteile. Sie leiden unter den Folgen des ausufernden Autoverkehrs, wie die meisten anderen auch, müssen aber trotzdem seine Kosten mittragen, ohne wenigstens von den

geringen Vorteilen profitieren zu können (Vielleicht sollten sich doch alle mindestens ein Auto kaufen?).

Vorteile des autofreien Wohnens sind mehr Lebensqualität und Gesundheit durch weniger Lärm und Abgase; weniger Flächenversiegelung für Verkehrsraum und dadurch mehr

Wohnwert; mehr bebaubare Fläche durch kleinere Wege und weniger Parkraum, woraus sich geringere Grundstücks- und Erschließungskosten ergeben, mehr Sicherheit durch fehlenden Autoverkehr insbesondere für Kinder und Ältere, mehr Spielraum für Kinder usw.

Voraussetzungen für ein autofreies Wohngebiet sind ein guter Anschluß an den ÖPNV mit ausrei-

chender Taktdichte; integrierte oder nahegelegene Infrastruktur; Anbindung an Fahrradrouten; wünschenswert wären eine verträgliche Durchmischung von Wohnen und Arbeit ebenso wie eine Lage nahe der Innenstadt oder einem Stadtteilzentrum. Der AK tagt an jedem ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr im Nachbarschaftszentrum Ostend, Umlandstr. 50, und ist für alle Interessent/innen offen.

Unter dem Motto „Autofrei leben!“ stand die erste Konferenz autofreier Bürger am 6.6.98 in Bonn. Es gab Vorträge unter anderem von Carl Amery, Prof. Monheim und Georg Hundt vom ADFC Nordrhein-Westfalen. Diese Konferenz sollte Anstoß und Grundlage für ein Beziehungs- und Unterstützungsgeflecht autofrei lebender Menschen sein. Sie war mit ca. 100 Teilnehmer/innen für den Anfang ein schöner Erfolg. Weitere Treffen sind geplant, das nächste vermutlich in Weimar. Weitere Informationen und eine Dokumentation der ersten Konferenz sind zu erhalten bei

„Autofrei leben!“

Nikolaus Huhn

Dorfstr.18, 07646 Schlöben

Tel. 036428/41091

Fax 036428/49293

Hans-Peter Heinrich

Critical Mass

MASSEN von RadfahrerInnen? Jeden letzten Freitag im Monat um 16 Uhr ab der Konstablerwache? Das finden wir KRITISCH!

Wie der Redaktion zu Ohren gekommen ist, hat sich auch Frankfurt in eine weltweite Bewegung eingeklinkt und eine CRITICAL MASS Radtour durchgeführt. Kritische Massen sind eigentlich ein Begriff aus der Atomphysik, bezeichnen aber in jedem Fall eine Schwelle, ab der sich eine Sache selbständig immer weiter ausbreitet (manchmal explosionsartig) und zum Selbstläufer wird. CRITICAL MASS (CM)-Fahrten fingen in San Francisco vor einigen Jahren an und überfluten mittlerweile größere und große Städte nicht nur in den US of A, sondern auch in Australien, Südamerika und Europa, Tendenz zunehmend (s.o.). Die CM-Fahrten haben zum Ziel,

- Radverkehr sichtbar zu machen
- RadlerInnen durch die Sicherheit in der Gruppe ein neues, entspanntes Gefühl im Straßenraum zu vermitteln
- die Menge der Frankfurter RadbenutzerInnen zu verdeutlichen
- den Bedarf nach Raum für Radverkehr zu untermauern

In Deutschland fanden am 26. Juni gleich zwei CM-Höhepunkte statt: Die 10. Tour vom Brandenburger Tour durch Berlin und die allererste ihres Zeichens in Frankfurt/Main an der Konstablerwache. Die Critical Mass Touren starten an jedem letzten Freitag im Monat um 16 Uhr durch den Feierabendverkehr und werden auf mehrspurigen Straßen ohne Radverkehrsanlagen geführt.

Die CRITICAL MASS-Touren

- sind nicht organisiert
- werden nach StVO gefahren
- sind friedlich – Provokationen sind unerwünscht

Die Berliner haben übrigens eine ausgezeichnete Webpage zur CM unter

<http://www.vlm.net/cm-berlin>

(bs)

AG TUZLA sucht noch Räder, Komponenten und Zubehör

Bis heute hat die AG bei zwei Bosnien-Transporten ca. 60 Fahrräder und eine Portion Ersatzteile mitgeben können. Die Schule in der um ethnischen Ausgleich bemühten Stadt Tuzla (Republik Musl.-kroat. Föderation) hat mit den von uns gespendeten Rädern und Materialien ein sinnvolles Projekt für die Schülerinnen und Schüler aus der Taufe gehoben.

Um die Fahrrad-Werkstatt weiterbetreiben zu können, brauchen der Fachlehrer und seine Schützlinge noch Sach- (und Geld-)Spenden. Benötigt werden Räder, Sättel, Felgen, Reifen, Schläuche ... und alles, was ein richtiger Schrauber für sein Rad verwenden kann.

Wer jetzt damit schwanger geht, sein Erst-, Zweit- oder Drittrad dem neuesten Stand der Technik

anzupassen, sollte beim Fachhändler ruhig kräftig zuschlagen – und die noch brauchbaren Teile des „Alten“ (oder das gebrauchte Rad) der AG Tuzla spenden. Dort freut man sich nämlich, wenn wieder was ins Rollen kommt. Kontakte über Gerhard Heller, Tel. 51 66 13.



TERMINNE

Mo.	13. Juli	T	Technik Stammtisch
Di.	14. Juli	VS	Vorstandssitzung
Mi.	15. Juli	V	Verkehrs-AG - Plenum
Mi.	15. Juli	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Di.	21. Juli	R	Redaktionsteam frankfurt aktuell
Mo.	27. Juli	T	Technik Stammtisch
Mi.	29. Juli	S	Die Sachsenhäuser Sattelfesten
Do.	30. Juli	BU	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim und Umgebung
Fr.	31. Juli	BO	Stammtisch d. Stadtteilgruppe Bornheim, Ost- & Nordend
Fr.	31. Juli	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	3. Aug.	F	ADFC-Frauenstammtisch
Di.	4. Aug.	VS	Vorstandssitzung
Do.	6. Aug.	TO	TourenleiterInnen Stammtisch
Mo.	10. Aug.	T	Technik Stammtisch
Di.	18. Aug.	R	Redaktionsteam frankfurt aktuell
Mi.	19. Aug.	V	Verkehrs-AG - Plenum
Mi.	19. Aug.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Mo.	24. Aug.	T	Technik Stammtisch
Di.	25. Aug.	VS	Vorstandssitzung
Mi.	26. Aug.	S	Die Sachsenhäuser Sattelfesten
Do.	27. Aug.	BU	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim und Umgebung
Fr.	28. Aug.	BO	Stammtisch d. Stadtteilgruppe Bornheim, Ost- & Nordend
Fr.	28. Aug.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Do.	3. Sep.	TO	TourenleiterInnen Stammtisch
Mo.	7. Sep.	F	ADFC-Frauenstammtisch
Mo.	7. Sep.	T	Technik Stammtisch
Di.	15. Sep.	VS	Vorstandssitzung

TREFFPUNKTE

BO	20.00	Kneipe „Im Hinterhof“, Egenolffstr. 17
BU	19.30	Kneipe „Pilok“, Jordanstr. 3
F	19.30	Kneipe „Im Hinterhof“, Egenolffstr. 17
NW	19.00	„Ginnheimer Schöne Aussicht“, Ginnheimer Stadtweg 129
R	19.30	Treffpunkt auf Anfrage (069 / 53 32 53)
S	20.00	Kneipe „Tandure“, Wallstraße 10
T	18.15	„Heck-Meck“ Bockenheim, Ecke Diemelstraße/Friesengasse
TO	20.00	„Melange“ Bockenheim, Ecke Jordanstraße/Jungstraße
V	19.30	Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5, 2. Stock
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Berger Str. 108-110 HH
W	19.30	Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Ldstr. 791

TECHNIK-BASTELKURSE

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot. Für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten. Und für erfahrene SchrauberInnen, denen das Werkzeug fehlt. Was – am selbst mitgebrachten Fahrrad – gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der TeilnehmerInnen. Schwarze Finger sind garantiert. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine jeweils Samstags, 15.00 Uhr, St.-Nicolai-Kirche am Zoo
Ecke Waldschmidt-/Rhönstraße. Bitte rechtzeitig telefonisch anmelden!

Die Themen der einzelnen Samstagstermine lagen bei Redaktionsschluß leider noch nicht vor. Bitte Flugblatt in der Geschäftsstelle besorgen oder die Themen bei Ralf Paul, ☎ 494 09 28 erfragen.



zum Beispiel KETTLER X'-treme
Light rider Special
aus der Serie

FREIZEIT MARKE KETTLER

Ihr Fachhändler berät Sie:

SONDERGELD

Dieter Reiter

Am Schönhof

60487 Frankfurt

Tel. 77 33 27, Fax 70 81 67



ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungs-ort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter

Tel. 212-33870 erfragen:

OBR 1	(Bahnhof/Gallus/Innenstadt) 1.9.
OBR 2	(Bockenh./Kuhwald/Westend) 31.8.
OBR 3	(Nordend) 10.9.
OBR 4	(Bornheim/Ostend) 8.9.
OBR 5	(Niederrad/Oberrad/Sachsenh.) 11.9.
OBR 6	(Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenh./Untertliederbach/Zeilsheim) 1.9.
OBR 7	(Hausen/Industriehof/Praunheim/Rödelheim/Westhausen) 1.9.
OBR 8	(Heddernheim/Niederursel/Nordweststadt) 3.9.
OBR 9	(Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim) keine Sitzung
OBR 10	(Berkersheim/Bonames/Eckenheim/Preungesheim) 8.9.
OBR 11	(Fechenheim/Riederwald/Seckbach) 7.9.
OBR 12	(Kalbach) 4.9.
OBR 13	(Nieder-Erlenbach) 8.9.
OBR 14	(Harheim) 14.9.
OBR 15	(Nieder-Eschbach) 11.9.
OBR 16	(Bergen-Enkheim) 8.9.

Neues aus OFFENBACH

Radweg auf der Industriebahntrasse

- beschlossener Bauabschnitt
- - - - - Fachmarktzentrum-Abschnitt
- restliche Trasse

In Offenbach tut sich was — das Motto des Oberbürgermeisters trifft zumindest für die hiesige Radverkehrsförderung zu. Die Stadtverordneten stimmten dem Magistratsvorschlag zu, auf der Trasse der stillgelegten Industriebahn zwischen der Bieberer Straße und der Waldstraße einen Geh- und Radweg zu bauen. Gleichzeitig werden die Kreuzungen der Trasse mit diesen Hauptverkehrsstraßen saniert und Radfahrer-freundlich umgestaltet. Mit dem Baubeginn ist laut Aussage der zuständigen Ämter im Herbst dieses Jahres zu rechnen. Geplant ist, die komplette Trasse rund um die Stadt Zug um Zug auszubauen. Die Bauherren des neuen Fachmarktzentums im Süden der Stadt werden dazu auch ihren Beitrag leisten und ein Teilstück zwischen Senefelder Straße und Schubertstraße ausbauen.

C. Hieber

Nachlese zur Offenbach-Woche

Der ADFC beteiligte sich mit einem Infostand an dieser Aktion des hiesigen Einzelhandels mit verkaufsoffenem Wochenende. Der Zuspruch der Passanten war überraschend groß. Gefragt waren Infos über Radtouren im Umland, Karten und Tourenprogramme, Kaufberatung für Fahrräder und Zubehör. Eine große Attraktion waren die Vorführungen der Zirkusgruppe der evangelischen Gemeinde OF-Bieber mit ihren Einrädern. Viele wollten auch mehr über die

Arbeit des ADFC wissen und fragten nach Mitgliedsanträgen. Hier zahlt sich die Pressearbeit der letzten Jahre aus. Großes Dankeschön an alle Aktiven! An dieser Stelle eine Bitte an die noch nicht aktiven Mitglieder — wir suchen zu solchen Aktionen immer Leute, die bereit sind, bei Transporten, Auf- und Abbau und Standbesetzung mitzumachen. Infos beim Stammtisch in der Gaststätte Stamm, Bieberer Straße immer am 2. Dienstag des Monats um 19.30 Uhr. C. Hieber

Neues zur Straßenverkehrsnovelle

Auch hier tut sich was in Offenbach. Die AG Radverkehr, bestehend aus Stadtplanungsamt, Stadtbauamt, Straßenverkehrsamt, Polizei und ADFC, hat in einer 2-Tages-Aktion sämtliche Radwege in Offenbach abgefahren und nach dem vom ADFC entwickelten Schema zur neuen StVO überprüft. Das Ergebnis war wie erwartet — Mängel gibt es genug, wenn auch die Situation in Offenbach nicht so miserabel wie in vielen anderen Städten ist. Bei einigen Wegen, die nicht im neuen Radverkehrskonzept aufgenommen sind, wird die Benutzungspflicht aufgehoben. Wo Verbesserungen durch kleinere Baumaßnahmen wie Nachziehen von Markierungen und Ausbessern von Schlaglöchern zu erreichen sind, hat das Stadtbauamt schnellstmögliche Abhilfe zugesagt. Die anderen erforderlichen Maßnahmen werden im Zuge des neuen Radverkehrskonzeptes detailliert

festgelegt und der Verkehrskommission zur Entscheidung vorgelegt.

Viel Heiterkeit erregte die drastische Vorführung einer unsinnigen Einbahnstraßen-Regelung. Ein an dieser Stelle ungenannt bleibender Behördenvertreter führte die Gruppe zielstrebig in eine — (noch?) nicht in Gegenrichtung freigegebene Einbahnstraße, um auf dem Weg zum mittäglichen Biergartenbesuch einen Umweg von circa einem Kilometer zu vermeiden. Der ADFC hofft ab sofort auf tatkräftige Unterstützung aller anderen Mitfahrer, die dem anführenden Behördenvertreter brav und durstig folgten, bei der Freigabe von Einbahnstraßen. Der einzige Teilnehmer, der den korrekten Weg nahm, war einer der zwei Vertreter des ADFC, der dann auch erst kam, als die anderen bereits gemächlich ihren Durst löschten.

C. Hieber



Inhaber: Peter Kürschner

Homburger Str. 26
60486 Frankfurt/M.
☎ 069 - 777990
Fax: 069 - 777550

Öffnungszeiten:

Mo - Mi 10.00 bis 19.00 Uhr
Do + Fr 10.00 bis 20.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

Mountainbikes · Trekking Räder · Reiseräder · Service

■ Neues aus ESCHBORN

»Fahrradstraße« in Niederhöchstadt



Mit einer Fotomontage warb der ADFC für eine Umgestaltung der Hauptstraße in Niederhöchstadt

Nachdem der Umbau der Hauptstraße in Niederhöchstadt verschoben ist, fordert der ADFC erneut eine menschengerechte Umgestaltung dieses Straßenzugs. Auf dem Niederhöchstädter Markt wurde mit einem Infostand für die Ausweisung als »Fahrradstraße« oder »verkehrsberuhigter Geschäftsbereich« geworben.

Provisorische Radweg-Schilder, die dankenswerterweise vom Eschborner Ordnungsamt zur Verfügung gestellt wurden, wiesen den Abschnitt um den ADFC-Stand als Fahrradstraße aus. Auf großen Tafeln wurden die Besucher des Marktes über die Möglichkeiten einer Umgestaltung informiert. Viele der Interessierten nahmen spontan an einer Unterschriftensammlung teil, die die Neuaufnahme der Planungen fordert. Die wesentlichen Argumente des ADFC sind

- Gute Anbindung an Umgehungsstraße macht Hauptstraße als Durchgangsstraße überflüssig.

- Umbau bietet Möglichkeit, Fahr-Gewohnheiten zu verändern. Verkehr aus Mühlstraße/Georg-Büchner-Straße kann über Kronberger Straße die Umgehungsstraße erreichen. Bewohner des unteren Ortsteils können über die Hesenallee die L3005 anfahren.

- LKW-Verkehr ist nur als Anlieferverkehr notwendig (Blumenladen, Hotel, Getränkevertrieb...). Bus-/LKW-Verkehr und Landwirtschaftsverkehr sind nicht so stark, daß

auf der ganzen Länge Begegnungsmöglichkeit notwendig wäre.

- Hauptstraße wird als Radverbindung benötigt, Ausweichwege entlang des Bachs sind schmal, werden nicht angenommen. Geschäfte an der Hauptstraße sind darüber nicht erreichbar.

- »Fahrradstraße« oder »verkehrsberuhigter Geschäftsbereich« könnte Zeichen setzen für eine andere Verkehrspolitik. Durchfahrt für KFZ wäre mit mäßiger Geschwindigkeit (ca. 25 km/h) möglich, kaum weniger als die jetzt zugelassenen 30 km/h (die aufgrund der baulichen Gegebenheiten kaum eingehalten werden).

- Dazu kommt die Förderung des Fahrradverkehrs: Fahrradstraßen unterstützen die Fahrradnutzung. Radfahrer erleben, daß sie hier bevorrechtigte Verkehrsteilnehmer und von der Kommune als solche auch erwünscht sind. Mit der Einrichtung von Fahrradstraßen wird die bislang selbstverständliche Bevorzugung des motorisierten Verkehrs umgekehrt. Dies trägt zu einer verstärkten Nutzung des Fahrrades bei. (psa)

Unsere
Radkleidung
schützt Sie
besser
als jeder
Beschützer.

S f
Sportsfrau

Hamburger Allee 96
Zufahrt Westbahnhof

Do, Fr 10 - 20 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr



Hier liegen Sie nach einer Radtour gold richtig : Hefetrübe, naturbelassene Bierköstlichkeiten frisch vom Reifetank. Am Ginnheimer Wäldchen 8, Ffm täglich ab 12.00 durchgehend geöffnet.
Telefon 069 / 520522

Die Wärme südlicher Gefilde bekommt Menschen eigentlich sowieso nicht besonders. Übers Wetter brauchten wir, gute Regenkleidung stets im Fahrradkorb, nicht zu diskutieren. Und eine gesunde Gesichtsfarbe haben wir dann trotzdem bekommen.

Wo man Tee mit Kluntjes und Sahne trinkt, wo man auch am Abend mit „mojn“ grüßt, wo man gen Norden nach Süden fährt, wird nicht nur platt gesprochen – den Menschen zu Rad wird eine zauberhafte, häufig gut durchlüftete Landschaft flach vors Vorderad gelegt. In reizvollen Städtchen kehrt auch bei solchen Leuten die Konsumfreude zurück, denen die Hektik großer Kaufhäuser ein Graus ist. Preiswerte Ferienwohnungen bei freundlichen Leuten: Hilfsbereite Menschen in Verkehrsbüros vermitteln sie an Quartiersuchende, auch wenn diese im Radler-Outfit kommen.

Schon nach 2 Tagen Bremen stellten wir gewisse Wesensänderungen an uns fest. Plötzlich benutzten wir Radwege, hielten vor Ampeln, stiegen in Fußgängerzonen vom Rad. War das Urlaubs-Laune oder Respekt vor den Gewohnheiten des Gastlandes? In Ostfriesland hatten wir Gelegenheit, das neue Verhalten zu festigen. Und im Münsterland waren wir uns dann absolut

Gute Sitten im Morgenland

Es heißt, Störchen und Preußen gemeinsam sei der Zug nach Süden. Nur Wildgänse ziehen mit schrillum Schrei nach Norden. Im Frankfurter Infoladen sind daher Bücher und Karten für Touren in und nach Norddeutschland keine Renner. Dieses Jahr haben wir uns diesem Trend entzogen.

sicher: wo Verkehrswege und AutofahrerInnen die Radmenschen ernst nehmen, da kehren auch die guten Sitten gesetzeskonformen Benehmens zurück.

Vor allem als FußgängerIn in Münster muß man sich auf Heerscharen von RadlerInnen einstellen, während nur wenige Autos, meist Taxis, die Innenstadtbesichtigung beeinträchtigen. Natürlich haben unsere ADFC-Kollegen in nördlichen Städten auch ihre Probleme mit Verkehrsgestaltern. Man diskutiert dort aber hauptsächlich über die Bauart von Abstellanlagen, das Management von Fahrrad-Stationen und über sinnvolle Verkehrsführung für RadlerInnen.

Für unsere Verhältnisse war's ein großes Fahrrad-Schlaraffenland: neben fast jeder Straße ein gut dimensionierter Radweg oder -Streifen, in Städten und auf dem Lande. Autofreie, reizvolle Strecken, ausgeschildert über viele Kilometer! Rücksichtsvolle AutolenkerInnen, mit denen man sich (auch ohne Friesisch-Kennt-

nisse) prima verständigen kann! Jede Menge erlaubtes Radeln gegen die Einbahnstraße zwischen Kiel und Münster. Aufstellflächen vor Ampelanlagen! Und überhaupt Fahrrad-Ampeln, die unsere Belange berücksichtigen!

Wie unser Selbstbewußtsein als Verkehrsteilnehmer wuchs, so wurden uns die Verkehrsregeln wieder zur Selbstverständlichkeit.

Frankfurter VerkehrsgestalterInnen sei eine Reise nach Aurich, Bremen, Münster und Umgebung empfohlen. Einen schönen Urlaub in Deutschlands Norden wünschen wir jedenfalls (nicht nur) allen Menschen in Frankfurt, die sich im harten Berufsalltag und auch sonst mit den Verkehrsproblemen dieser Stadt herumschlagen müssen.

Freya Linder

Mittwochs-Tour zum Altkönig

18.30 Treffpunkt an der Bank, Niddauerweg, Praunheim. Zwei Damen, sieben Herren schlängeln sich durch das abendliche Praunheimer Verkehrsgedränge Richtung Friedhof, Ziegelei, offene landwirtschaftliche Flächen.

Steinbach Bahnhof, dann leicht Bergauf bis zur unangenehmen, leider notwendigen Überquerung zweier Bundesstraßen. Ein Radler vergißt, beim Anhalten seine Klickpedalschuhe auszuklicken, und fällt stehend um. Auch in einem solch einfachen Verkehrsmittel wie dem Fahrrad lauern beträchtliche Gefahren.

Anstieg zur Emminghaushütte. Zweitletzte Sammlung vor den restlichen Höhenmetern. Anne Wehr, sehr lieb, verteilt Traubenzuckerli, wobei kein Fetzen Papier am Wege bleibt. Dankeschön. Ab jetzt zieht sich das Feld etwas auseinander und jeder stampft seinen eigenen Rhythmus, kein Wasserträger weit und breit.

Noch eine kleine Pause an einer Wegkreuzung, dann ein Berg von Steinen, der Ringwall. Wunderbar die Aussicht auf die Silhouette von Frankfurt. Anne Wehr weiß alles und erklärt die

Einzelheiten. Am markantesten das Wahrzeichen der ADFC Stadtteilgruppe Nordwest, der Spargel, allerdings in senkrechter Position. Allgemeine Hochachtung für Mut und Geschicklichkeit der Damen bei der Abfahrt.

An einer langen, geraden, stauigen Abfahrtsstrecke mit ansteigendem Auslauf auf eine Brücke kann man es richtig laufen lassen.

Wir überholen ein Fußgängerpaar, welches ziemlich eingestaubt wird, sich nicht sehr freundlich umschaute. Meine Frage an Sie: Wie soll man sich in einer solchen Begegnungssituation verhalten? Abbremsen auf Schrittgeschwindigkeit? Im Vorbeisausen Bonbons abwerfen als Trost?

Ich hoffe, daß der Gespritzte in Schuchs Restaurant beim anschließenden gemütlichen Teil geschmeckt hat. Ich konnte leider aus Zeitmangel nicht teilnehmen.

Horst Rauleder



**PETER'S
RADTREFF**
Individualler Radbau

Inhaber Peter Ringelstein
Silcherstr. 27 - 80529 Frankfurt/IM (Schwanheim)
Tel. 069 - 35 09 09 Fax. 35 00 10








Roller- und Fahrradfinanzierung
Mo, Di, Do, Fr, 10-13+15-18 Uhr Sa. 9-13 Uhr



Da sind selbst erfahrene RadlerInnen ratlos. Leider kein April-Scherz. Gesehen und fotografiert von Till Maier-Staud am Ederradweg bei Anraff zwischen Fritzlar und Edersee.

■ Buch TIP

Abenteuer Radfahren. Ein WDR-Quarks-Script

Faszinierend zu studieren ist das im Mai herausgekommene Script der Quarks-Reihe des WDR: Vom All-Terrain-Bike bis zu den Zähnezahlen ist wirklich alles drin, was Konrad oder Radegunde interessieren könnte in der Welt des Fahrrads. Lassen Sie sich überraschen: Warum, was, wofür am besten ist, ist kostenlos auf 39 DIN A4-Seiten mit viel Text, vielen Abbildungen, graphischen Darstellungen und Tabellen zu erfahren gegen Einsendung eines mit DM 1,50 frankierten, mit Adresse

und dem Vermerk *Büchersendung* versehenen C5-Umschlags an WDR – Quarks & Co. Stichwort *Abenteuer Fahrrad* 50608 Köln

Viel Lesespaß wünscht Harald Braunewell.

PS: Wer Fehler drin findet – einer reicht schon – und der Redaktion/HB bis zum 31.8. (Eingang Infoladen) gemeldet hat, nimmt an der Verlosung des Buches „GERT-EIS, Das unbekannte Frankfurt“ (Rechtsweg ausgeschlossen) teil.

■ Leser-BRIEF

Kleines ABC großer Radfahr-Irrtümer (5. Fortsetzung)

Dreirädchen. Die Bemerkung: „Im übrigen verlernen Kleinkinder eher das Radfahren auf diesen, als daß es eine Vorübung dazu wäre: Das angeborene Balancegefühl

wird ihnen auf diesen Geräten geradezu abtrainiert!“ stößt bei mir auf Unverständnis. Liegt da nicht evtl. eine Verwechslung mit einem Fahrrad mit Stützrädern vor? A. Conley

Sonderangebot

Und da war noch unser sonst eher bedächtiger Fahrradfreund, der wegen einer notwendigen Ersatzkette den freundlichen Fachhändler aufsuchte. Er brachte auch wirklich die kleine Schachtel zur Selbstmontage mit nach

Hause. Und ergänzte bei dieser Gelegenheit seinen Fuhrpark um ein irrsinnig tolles, gefedertes High-Tech-Bike. Wir gratulieren ihm (fast neidlos) zu seiner Entschlußkraft und hoffen, daß er uns mal probefahren läßt. (al)

der empfindsamste Bettrahmen der Welt

Sensomatt

- ☁

die optimale Körperanpassung stellt sich immer 100%ig auf Ihr persönliches Körpergewicht ein
- ☁

ausgezeichnete Unterlüftung für ausgewogenes Schlafklima
- ☁

Schlafkomfort über die gesamte Rahmenbreite, in allen Größen

Das Bettssystem ohne Kompromisse. Testen Sie das Sensomatt-Liegegefühl in Frankfurt-Ginnheim bei

Wilhelm-Engstein-Straße 61

Kein Schaufenster, aber kompetente Bettenberatung ohne Hetze:

... mit Termin ☎ (069) 52 19 45

Unerwartete Marken aus dem Bettengeschäft in Ihrer Nähe

Deutsche Märchenstraße

Diese Ferienroute wurde 1975 mit der Absicht gegründet, die unberührten und außergewöhnlichen Landschaften zwischen Main und Nordsee bekannter zu machen. Es wurden Lebensstationen der Gebrüder Grimm miteinander verbunden, die Route führt aber auch zu den Heimatorten der Märchenerzähler und den Ursprungsorten der Fabeln, Sagen und Legenden.

630 Kilometer sind als direkter Weg beschrieben, mit all den Möglichkeiten von Abstechern kommt der Autor jedoch auf 1300 Kilometer, ausreichend für einen großen Radurlaub.

beträchtliche Höhenunterschiede auf und letztlich sind auch Wege aufgenommen worden, die bezüglich der Oberflächenbeschaffenheit zu wünschen übrig lassen. Es ist also, obwohl das Thema sehr

kinderfreundlich klingt, eine Radtour, die nicht uneingeschränkt für die Kleinen geeignet ist. Der Radwanderführer wurde in drei Abschnitte unterteilt. Der erste Abschnitt

führt von Hanau nach Kassel (252 km). Landschaftlich ist diese Tour sehr abwechslungsreich: Täler mit feuchten Wiesen, Hügel Landschaften mit ausgedehnten Wäldern, die sanftwellige Schwalm mit bunten Feldern, Basaltkuppenlandschaften, verträumte Bauerndörfer und märchenhafte Fachwerkstädte verlocken immer wieder zum genußvollen Verweilen.

Der zweite Abschnitt von Kassel nach Minden ist 225 km lang. Während die klassische Route durch die Täler der Fulda und Werra verläuft, entführt uns die Frau Holle-Route ins Werra-Meißner Land, in das Eichsfeld östlich von Göttingen und ins Weserbergland. Eine weitere Variante geleitet uns über Hofgeismar durch den zauberhaften Reinhardswald (Dornröschenschloß!) nach Bad Karlshafen.

Das Reiseerlebnis wird im wesentlichen von den Flüssen geprägt, die Täler werden breiter, die Hügel sanfter. Die Porta Westfalica schließt die Mittelgebirgslandschaft eindrucksvoll ab. Burgen und Schlösser, bezaubernde Fachwerkstädte und Schmuck-

stücke im Stil der Weserrenaissance erwarten uns. Je weiter wir nach Norden kommen, umso mehr verdrängt norddeutsche Architektur das Hessische Fachwerk.

Der dritte und letzte Abschnitt führt von Minden nach Bremen (155 km). Die Weser zieht nun in ausladenden Schleifen gen Norden. Schifffahrt und Fischfang bestimmen neben der Landwirtschaft das Leben. Viele restaurierte Windmühlen und Bauernhäuser aus rotem Backstein ergeben mit dem Fluß und dem grünen Land eine bunte Szenerie.

Kulturelle Höhepunkte gibt es auch hier: Nienburg, die Reiterstadt Verden und als krönender Abschluß die alte Hansestadt Bremen, die selbst den Bremer Stadtmusikanten eine Reise wert war.

Der bikeline Radwanderführer ist in bewährter Qualität erstellt worden. Kartenmaterial im Maßstab

1:100 000, hochgezogen aus einer topographischen Übersichtskarte 1:200 000. Es wird unterschieden nach asphaltierter, nicht asphaltierter Strecke. Radrouten an mäßig oder stark befahrenen Straßen sind ebenfalls mit einer speziellen Markierung kenntlich gemacht. Steigungen sind, je nach Steilheit, mit dünnen oder dicken Pfeilen klassifiziert, die Kilometerangaben fehlen ebenso wenig wie Hinweise auf Sehenswürdigkeiten, deren Öffnungszeiten, sowie die gastronomischen Einrichtungen mitsamt Preisklasse und Telefonnummern, so daß man sich unterwegs sein Nachtquartier besorgen kann.

Wenn es an diesem Führer etwas zu bemängeln gibt, dann nur, daß die Wegbeschreibung zum Meer keine Erwähnung findet. Wer so viele Kilometer zurückgelegt hat, möchte doch sicher auch einmal Seeluft schnuppern.

Deutsche Märchenstraße, bikeline, 1. Auflage 1995, 22,80 DM

Gisela Schill



Einen beschilderten Radweg Deutsche Märchenstraße gibt es nicht. Im Prinzip wurde der Verlauf der Autostraße nachgezeichnet, was natürlich einige Probleme in sich birgt.

Um den Bedürfnissen von Radwanderern gerecht zu werden, mußten dabei Kompromisse eingegangen werden. Es war nicht immer möglich, eine verkehrsfreie Route zu finden, manche Streckenabschnitte weisen auch

Radtouren im Wendland

mit veget. Vollwerternährung
9. - 15. 8. 98 und 16. - 22. 8. 98

Sternförmige Touren von einem festen Quartier in Dannenberg/Elbe. Vegetarische Vollwerternährung, von den TeilnehmerInnen unter sorgfältiger Anleitung selbst zubereitet.

EZ 740,- DM / DZ 640,- DM Vollverpflegung (ohne Anreise), Kinder mit 2 Erwachsenen kostenfrei. bis 31.3. EZ 690,- / DZ 590,-

K.-G. Dechert, Tel. 06103/87105

Radwanderkarte Rhön

Der ADFC hat gemeinsam mit dem Fremdenverkehrsverband Rhön e. V. und der Bielefelder Verlagsanstalt eine neue Radwanderkarte für die gesamte Rhön, von Bad Hersfeld bis Gemünden und von Schlüchtern bis Meiningen, erarbeitet. Damit ist die erste Freizeitkarte entstanden, welche die gesamte Region beinhaltet und über die Ländergrenzen hinaus reicht.

Die Radwanderkarte bietet mit ihrem Maßstab 1:75 000 die Möglichkeit, kleinere Fahrten, aber auch längere Touren in der Rhön zu unternehmen.

Für alle, die sich schwer tun, geben Höhenlinien und Steigungspfeile wichtige Hinweise über Steigungen und Gefällstrecken. Dar-



über hinaus finden sich Informationen zu Verkehrsaufkommen (Straßen mit wenig Verkehr, starkem Verkehr), Wegebeschaffenheit (geteerte Wege oder Feldwege), Fahrradwerkstätten, -vermietungen, Bahnhöfe mit Fahrradmitnahme und Fernradwegen.

Als Beigabe werden 29 Radtouren zwischen 17 und 70 km vorge schlagen und auf der Tourenkarte beschrieben. Die Touren sind vorab von Mitgliedern des ADFC abgefahren worden und sind somit garantiert fahrbar. Um die Touren oder Routen besser zu finden, sind in der Karte Straßennamen eingearbeitet.

Michael Schmelz, ADFC KV Fulda

Umfrage der DB zu Fahrradkarten

Käufer von Fahrradkarten erhalten in diesen Tagen zusammen mit der Karte einen grünen Fragebogen. Damit möchte die DB Kundenwünsche aufnehmen, um ihr Angebot zu verbessern. In der Tat hat sich ja in letzter Zeit einiges zum Positiven verändert. Damit das so weitergeht, sollte jeder Käufer einer Fahrradkarte diesen Bogen ggf. verlangen (nicht jede Ausgabestelle denkt daran), aus-

füllen und zurückschicken. Zu gewinnen gibt es auch was. Es werden Fahrräder, BahnCards und Reisegutscheine verlost.

Die Broschüre Bahn und Rad ist für Nah- und Fernverkehr neu aufgelegt worden. Sie enthält wichtige Tips und ist an den Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros und im ADFC-Infoladen erhältlich. Gleiches gilt für das DB-Radreisebuch (kostet DM 9,80). *Jürgen Johann*

Einfacher in Spessart und Rodgau

Für alle diejenigen, die sich auf Ihrer Velotour ein Stück fahren lassen wollen, gibt es zum Fahrplanwechsel am 24.05.98 einige gute Nachrichten: Nachdem im letzten Jahr auf der Kahlgrundbahn (Kahl/Main-Schöllkrippen) der Wochenendverkehr (wieder) eingeführt wurde, werden ab dem 24.5.98 aufgrund der guten Nachfrage die Zugläufe bis Hanau Hbf verlängert. D.h. mit einmal Umsteigen kann man innerhalb von weniger als 90 Minuten vom Frankfurter Stadtzentrum in den Hochspessart gelangen. Es gibt täglich sieben Zugpaare auf der Kahlgrundbahn, die von ca. 8 bis 18 Uhr einen Zwei-Stunden-Takt

anbieten. Die genauen Zeiten stehen im Kursbuch der DB und im RMV-Regionalfahrplan. Die Züge nehmen Velos mit und erkennen die BahnCard an, das Ganze zu RMV-Bedingungen.

Auch in den Rodgau gibt es ab 24.05.98 ein erheblich verbessertes Angebot. Auf der Dreieichbahn (Dreieich-Buchschlag-Oberrodten-Dieburg) verkehren künftig auch am Wochenende Züge, und zwar stündlich von 6 bis 23 Uhr, samstags bis nachmittags nach/ab Oberrodten sogar halbstündlich. Auch hier gilt der RMV-Tarif, die genauen Zeiten stehen im Kursbuch und im Frankfurter RMV-Fahrplan. *Jürgen Johann*

Mit Rad und Zug in die Schweiz (I)

Wollte man in der Vergangenheit mit dem Rad per Bahn in die Schweiz, so gab es nur eine mehr oder minder praktikable Möglichkeit: Ein Auto kaufen oder mieten, das Fahrrad reinpacken, um dann mit einem der subventionierten Autoreisezüge die Grenze zu überschreiten.

Räder wie im Rest der EU grenzüberschreitend mit der Bahn mitzunehmen war, wie es hieß, aus zollrechtlichen Gründen nicht möglich. Für diese offenkundig enorm komplexe Problematik konnte nun nach vielen Jahren eine überraschend schlichte Lösung gefunden werden. Wie seit

langem bei Reisen in die östlichen nicht-EU-Nachbarstaaten üblich, wird die „internationale Fahrradkarte“ neben Name und Adresse um eine „Zollerklärung“ (Fahrrad wird nur zu Reisezwecken genutzt und ist bei der Rückreise einfuhrabgabefrei) erweitert.

Daneben gibt es noch, wie üblich, den „Beleg zur Fahrradkarte“ (Zweitstück), der sichtbar am Fahrrad zu befestigen ist. Diese Regelung gilt seit dem Sommerfahrplan auf den grenzüberschreitenden D- und EC-Zügen mit Fahrradmitnahmemöglichkeit. (ps)

Siehe dazu auch Kurzmeldung auf Seite 14.

WORLD OF BIKE

Fahrrad BÖTTGEN GmbH

!!! Meisterwerkstatt !!!
!!! Shimano Service Center !!!

bietet jetzt Exklusiv für ADFC Mitglieder
einen Reparaturservice innerhalb von
24 Stunden* an.

!!!Selbst in der Hochsaison!!!

*soweit die Teile auf Lager sind

Tel. 069/94 51 08-0

Frankfurt 60385 Berger Str. 262-264

SPEISEGASTSTÄTTE



NASSOVIA

Inh: Roland Ratei

Direkt am Mainufer-Radweg in Frankfurt - Nied
Mainzer Landstraße 791 Tel. 069 - 39 62 52

Straßenbahn Linie 11: Haltestelle Nied Kirche

Gemütliche Atmosphäre
- Überdachte Terrasse - Kegelbahn -
Kollegräume - Regionale Küche

Radler und Ruderer herzlich willkommen

geöffnet: werktags ab 17 h, Sonn- und Feiertage ab 11 h,
in den Wintermonaten: Montag und Dienstag Ruhetage
außer nach Vereinbarung



Kelsterbacher Straße 49
60528 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 6 70 14 25

Radhaus Niederrad

Norbert Wirth - Kaffenberger

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr.: 10 - 13 und 15 - 18 Uhr
Sa.: 9.30 bis 13 Uhr

Fahrräder ♦ Teile ♦ Service

Kleines ABC

großer Radfahr-Irrtümer

(6. Fortsetzung)

(Um Hinweise auf weitere Stichwörter bittet Harald Braunewell)

EINRAD-ANHÄNGER seien nur tauglich für Frachtkuriere...**MITNICHTEN:** Ihre Spurtreue, ihre Kippsicherheit (unbeladene

Zweiradanhänger können – schnell gefahren beim Auftreffen nur eines Rades auf ein Hindernis – umschlagen!), ihre geringe Breite empfehlen den Einrad-Anhänger auch für den Einsatz im Alltags- und Freizeit-Radverkehr, erst recht im Ferntourismus! Bezugsquelle: Fragt Euren Fahrradhändler!!!

ELEKTRONIK am Fahrrad sei exotisch...

MITNICHTEN: Sie kann lebenserhaltend sein – denkt bitte doch nur an das auch im Stand vor der Ampel (nach-)leuchtende Rücklicht oder an die in der Entwicklung befindliche Automatik-Schaltung, deren auf der Hand liegende Vorteile das geringe Mehrgewicht mehr als ausgleicht! Oder an die Satelliten-gestützte Navigation in bzw. auf der Lenkertasche als Ablösung der antiquierten Quadratmeter-großen Kartenblatt-Auffalterei an jeder 2. Wegegabelung!!

Die ENTFALTUNG (zurückgelegter Weg bei einer Kurbelumdrehung) der im Handel angebotenen Fahrräder sei in jedem Fall auch für Rundtritt-Ansprüche annehmbar...

MITNICHTEN: Erstens gilt es, die individuelle „mittlere Trittfrequenz“ (so zwischen 90 und 100 wäre optimal) von sich selbst zu kennen und nachzuprüfen, ob die entsprechenden Zähnezahlen des mittleren Kettenblatts und eines der mittleren Ritzel im Zahnkranz überhaupt vorhanden sind. Zweitens ist die untere und die obere Entfaltungsgrenze festzulegen: Extremanforderung für den Berggang (Hochgebirgs-Gepäck-Tour mit Anfahrmöglichkeit am Berg) ist 1,6 m und den Schnellgang (Hochgebirgsabfahrt zusammen mit den Autos) 8,5 m. Um die mittlere Entfaltung herum sollten sich die Gänge nicht mehr als 6 % voneinander unterscheiden, ganz unten und ganz oben sind Sprünge von 1 m verkraftbar. Von den mir bekannten (Ketten-)Schaltungen leistet das nur die neue Nexave (Nabenschaltungen fallen aus Gewichtsgründen hinten runter!!!)

ESSEN als herkömmliche Form des Energie-Nachschubs müsse man/frau, bevor der kleine Hunger einsetzt...

MITNICHTEN: Wer oberhalb einer (individuell unterschiedlichen) unteren Leistungsgrenze und unterhalb einer ebensolchen oberen – also innerhalb einer gewissen „Bandbreite“ – fährt, mobilisiert Nachschub aus dem Unterhautfettgewebe – dort sind 60 000 (!) Kalorien gespeichert! Nach entsprechendem Training „rollts dann – fast – von alleine“...

AG Verkehr umgezogen

Da der langjährige Treff im Bürgertreff Westend seit Januar nicht mehr mit der nötigen Verlässlichkeit zur Verfügung steht, haben wir uns auf die Suche nach einem neuen Treffpunkt gemacht, der ausreichend zentral liegt, bezahlbar ist und darüber hinaus die Möglichkeit der Bewirtung bietet.

Dabei stießen wir auf den Club Voltaire in der Kleinen Hochstraße 5, einer kleinen Verbindungsstraße zwischen der Freßgass' und der Hochstraße in der Nähe der Alten Oper. Leider steht dort an unserem bisherigen Termin am ersten Mittwoch des Monats kein Raum zur Verfügung. Wir haben

uns deshalb entschlossen, unser monatliches Plenum auf den 3. Mittwoch des Monats zu verlegen.

Nächstes Treffen der AG Verkehr also am Mittwoch, dem 15. Juli im Club Voltaire, 2. Stock.

Der ein oder andere wird sich an die leicht alternativ angehauchte Atmosphäre des langjährigen Treffs der Frankfurter Linken sicher erst gewöhnen müssen, aber die Vorteile überwiegen ganz eindeutig. Vorsorglich sei darauf hingewiesen, daß mit diesem Ortswechsel selbstverständlich keinerlei Wechsel des politischen Standorts des ADFC Frankfurt verbunden ist. (fb)

Mit Rad und Zug in die Schweiz (II)

Möglich und seit langem bewährt: Per D-Zug oder RE/SE nach Basel Badischer Bahnhof der DB, von dort nach Passieren des Zolls per eigenem Velo in ca. 15 min zum Bahnhof der Schweizer Bundesbahnen (Basel SBB). Dort besteht Bahnanschluß mit Velotransport in (fast) jede Ecke des beliebten Rad-Reise-Paradieses. Diese Variante ist sicherlich etwas langwieriger, erspart aber dafür im Sommer langfristige Vorplanung und frühzeitige Reservierung der knappen Fahrradabteile. (psa)

IFMA Köln vom 30.9. - 4.10.98

Die Fahrradsaison '98 hat ihren Höhepunkt erreicht. Grund genug, über einen neuen Untersatz nachzudenken. Wer mal Räder und Zubehör „satt“ begutachten will, kann das (z.B.) am ersten Oktober-Wochenende '98 auf der Internationalen Fahrrad und Motorrad-Messe in Köln tun. Wer umweltfreundlich und in netter Gesellschaft mit dem ÖV hinfahren will, meldet sich bis zum 10.8. bei Freya Linder, Tel. 53 32 53. Wir könnten bei der Bahn-AG Plätze vorbestellen und einen Gruppentarif aushandeln. (al)

Impressum

frankfurt **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main**

Anschrift: ADFC Frankfurt am Main, Berger Str. 108-110, 60316 Frankfurt am Main, © 069 / 49 90 100, Fax 069 / 49 90 217
www-Adresse: <http://home.pages.de/~ADFC-FFm>

Redaktionsteam: Fritz Biel (fb), Ralf Haselhorst (rha), Alfred Linder (al), Michael Samstag (ms), Peter Schladt (ps), Birgit Semle (bs)

Layout: Peter Sauer (psa)

www: ORamstedt@t-online.de

Jahresabo DM 12,- (für Mitglieder Bezugskosten im Mitglieds-Beitrag enthalten).

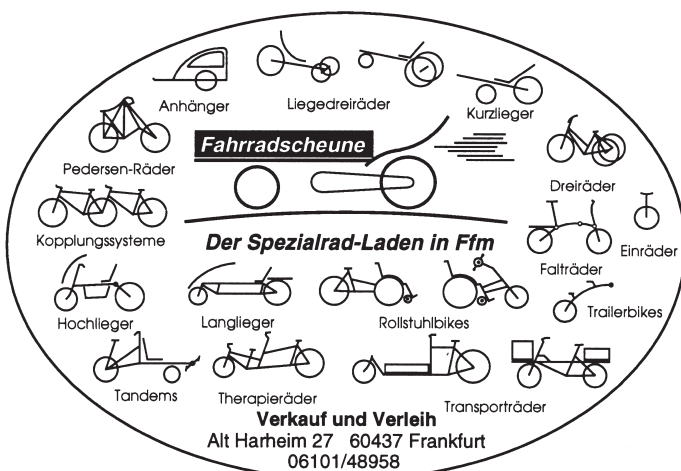
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Auflage: 2.000

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die September-/Oktober-Ausgabe: 18. August 1998

Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste Stand 11/97



SINE

Taxifahrer: Radstreifen an der Hauptwache soll weg

Ein aufmerksamer Leser des Taxi-Journals der Frankfurter Taxi-Vereinigung hat uns darauf hingewiesen, daß die Taxifahrer die Beseitigung des Radstreifens zwischen Roßmarkt und Hauptwache betreiben. Das Ordnungsamt soll prüfen, ob der Radverkehr nicht auf die andere Seite und damit in die Fußgängerzone verlegt werden kann, was automatisch Schritttempo bedeuten würde.

Dort gibt es seit der Umgestaltung des Bereichs im Zuge der Verbannung aller Straßenbahnen aus der Innenstadt rund um den Platz Pflasterstrukturen, die von manchen wohl als nutzbare Alternative angesehen werden. Tatsächlich sah das ursprünglich einmal unter OB-Wallmann zu Anfang der 80er-Jahre vorgestellte „Radwegenetz Innenstadt“ hier einen Zweirichtungs-Radweg vor, der aber aus guten Gründen nie als solcher beschildert wurde, weil eine gebündelte Führung des Radverkehrs in diesem Bereich zwangsläufig zu erheblichen Konflikten mit den Fußgängern geführt hätte. Den Anforderungen moderner Radverkehrsplanung wurde diese Konstruktion nie gerecht.

Die Taxifahrer führen für ihre Wünsche mögliche Sicherheitsgefährdung ins Feld. Zweifellos gibt das Verhalten mancher Taxi-Fah-

rer immer mal wieder Anlaß, sich um die Sicherheit des Radverkehrs Sorgen zu machen, so wenn sie, wie derzeit bei warmem Wetter wieder häufiger zu beobachten ist, die Fahrtüren weit offen stehen lassen, weil es ihnen im Auto zu warm ist. Auch kommt es immer wieder vor, daß Taxi-Fahrer es beim Losfahren so eilig haben, daß Ihnen keine Zeit bleibt, auf das Vorfahrtrecht der Radfahrer zu achten.

Schon im letzten Jahr hatte es Konflikte gegeben, weil das Straßenbauamt den Halteplatz mit gelben Markierungen zeitweise ein ganzes Stück weit in den Radstreifen hineinverlegt hatte, so daß für Radfahrer ein sicheres Vorbeikommen selbst bei ungeöffneten Türen kaum möglich war. Damals hatten wir vorgeschlagen, die vorhandene Haltebucht an der Hauptwache, die derzeit mit Pol-

lern abgesperrt ist und seit Jahren von Motorradfahrern als Parkplatz genutzt wird, wieder zu öffnen und damit den Fahrgästen der Taxis ein sicheres und störungsfreies Einsteigen zu gewährleisten. Für die Motorräder könnte ohne Probleme um die Ecke am Sportplatz Ersatz geschaffen werden.

Der ADFC wird jedenfalls alles tun, damit der Radstreifen an der Hauptwache nach nunmehr sechs Jahren nicht wieder in der Versenkung verschwindet. Die Frankfurter Radfahrer erinnern sich noch sehr gut an die Auseinandersetzungen um den Radstreifen in der Großen Eschenheimer Straße. Er wäre der nächste auf der Abschußliste. Bei der Einrichtung dieser für den Alltagsradverkehr so wichtigen Verbindung hieß es von interessierter Seite, der neue Radstreifen sei überflüssig, weil da sowieso niemand langfähre.

Inzwischen haben sich die Radfahrer offensichtlich so stark vermehrt, daß sie die Sicherheit des Taxi-Verkehrs in Frage stellen. Bei allem Verständnis für die Nöte der Taxi-Zunft: So einfach sollte man es sich nicht machen! (fb)

Touren, Aktionen, Codierungen usw.

Neben den hier angegebenen Codierterminen werden Codierungen auch in den Fahrradläden Böttgen, Per Pedale, Peters Radtreff, Radschlag und Storck durchgeführt.

10.07. Feierabendtour der Stadtteilgruppe Nordwest, Start 18.30 Uhr Praunheimer Brücke

18./19.07. Berger Straßen Fest: Der ADFC Infoladen ist geöffnet

26.07. Großer Radtourensonntag zusammen mit der FR: Unter alten Bäumen rasten, Start 10.00 Uhr Römer. Ziele: Spielpark Tannenwald (Neu-Isenburg), leicht, 25km / Landschaftspark Wilhelmsbad (Hanau), mittelschwer, 60km / Parkanlage Rosenhöhe (Darmstadt), anspruchsvoll, 80km

31.7. Critical Mass-Tour, Start 16.00 Uhr, Konstablerwache, unbekannte VeranstalterIn

14.08. Feierabendtour der Stadtteilgruppe Nordwest, Start 18.30 Uhr Praunheimer Brücke

28.8. Critical Mass-Tour, Start 16.00 Uhr, Konstablerwache, unbekannte VeranstalterIn

11.09. Feierabendtour der Stadtteilgruppe Nordwest, Start 18.30 Uhr Praunheimer Brücke

Touren, Touren, Touren ...

Radtouren anderer (d.h. nicht-FFM) ADFC-Gliederungen der Rhein-Main-Region in Auswahl (längere Touren von 3 bis 4 * oder thematische Touren, die die Anfahrt lohnen). Weitere Touren im nächsten frankfurt aktuell

Achtung: Sofern nichts anderes angegeben Selbstverpflegung / Picknick! Bei Mehrtagestouren dürften die (nicht mit angegebenen) Anmeldefristen bei Veröffentlichung in ffa typischerweise schon verstrichen sein. Deshalb bitte nicht verschneit reagieren, wenn ihr nicht mehr mit könnt – auf jeden Fall probieren, oft sind die Veranstalter froh, noch ein paar Leute zu bekommen.

Fr. 10.7. 3* Die Nacht am Main (Hainhausen über OF, FFM), 23:00 Rathaus Jügesheim

Fr. 10.7. 2* BUND-Tour zum Biohof Schaar in Sulzbach/Ts., 17:00 Bhf. Höchst, Haupteingang

So. 12.7. 4* Rennradtour Spessart, Helm, 9:00 Rathaus Jügesh.

So. 12.7. 4* Rennrad-Rodgau-Runde, auf Straßen, zurück bis Mittag, 8:30 Stadthalle, OF

So. 12.7. 4* Hoherodskopf / Vogelsberg, 9:30 Bhf Steinau a.d. Straße

Sa.-So. 11.-12.7. 4* Jecken-Tour non-stop nach Köln (20 km/h, 250 km),

Licht und genug Futter & Getränke mitnehmen! 18:00 Mercksplatz DA, Info+Anm. 06155/77539

Fr.-So. 17.-19.7. 3* Spessart gemütlich, DB bis Lohr, feste Übern., DM 200, Anm. 06103-87105

Sa.-So. 18.-19.7. 3* Spessart -Weekend, feste Übern., 10:30 Bhf Schlüchtern, Anm. 06181-85287

So. 19.7. 4* Lindenfels / Odenwald, 9:00 Mercksplatz, DA

So. 19.7. 3* Durch Spessart nach Würzburg, zurück DB, 8:00 Bhf Gelnhhausen, Anm. 06051-72822

So. 26.7. 3* Burg Frankenstein /

Odenwald, Helm, 9:00 Rath. Jügesh.

So. 26.7. 4* Rennradtour Main/Odenwald, 9:00 Lindenplatz, Spredlingen

So. 26.7. 4* Zum „Kraftort“ in Bad König 9:00 Mercksplatz, DA

So. 26.7. 3* Fürstliche Jagdgründe / Vogelsberg, 9:00 Marktplatz, HU

So. 26.7. 1* Zu historischen Plätzen in der „Alten Bieber Mark“, Einkehr, 10:00 Kickers-Stadion, OF

Fr.-So. 31.7.-2.8. 3* Pfalz & Elsaß, DB bis/von KA, feste Übern., DM 360, Anm. 06103-87105

So. 2.8. 4* Durchs Wispertal nach Lorch, 9:00 Oberursel-Rathausplatz

Sa. 8.8. 3* BUND-Tour nach Seligenstadt -zurück mit'm Schiff, 10:00 Eiserner Steg, Südseite

So. 9.8. 4* Rennradtour Spessart, 9:00 Lindenplatz, Spredlingen

So. 9.8. 3* Nach Wörth am Main / Odenwald, 9:00 Mercksplatz, DA

So. 16.8. 4* Odenwald-Höhentour, Landgasthöfe, 9:00 Mercksplatz, DA

So. 16.8. 4* Rennradtour Hoher Spessart, Helm, 7:30 Rath. Jügesh.

Sa.-Sa. 22.-29.8. 3* Hessentour / Bad Karlshafen - Neckarsteinach, DB-Transfers, feste Übern., 9:00 Mercksplatz, DA

Sa.-So. 22.-30.8. 4* Bierradeln in Franken / WÜ - Nürnberg., DB-Transfers, feste Übern., DM 890, Anm. 06103-87105

So. 23.8. 4+* Vorderspessart etwas flotter, 9:30 Marktplatz, HU

Sa.-So. 29.-30.8. 3* Gr. Spessartrunde, feste Übern., Anm. 06182-24284

So. 30.8. 4* Spessart-Höhenstraße, RMV bis Steinau, Hbf OF, Info&Anm. 069/82361010 (28.8., 18-20:00)

Sa. 5.9. 4* MTB-Tour ins Büdinger Land, 9:00 Goldschmiedehaus, HU, Anm. 06181-72010

So. 6.9. 3* Weininsel am Spessart- rand, 9:00 Marktplatz, HU

So. 6.9. 3* Rheinhessisches Hügelland, Einkehr, 10:00 Mercksplatz, DA

Sa. 12.9. 2* BUND-Tour zum Ökwinzer in Eltville, DM 15, Anm.

069/303479, 9:30 Bhf Höchst, S-Bahn nach WI